Animations-techniken

2. Animationstechniken

2D-Animationstechnik: ZEICHENTRICK

Die bekannteste und älteste Art der 2-D-Tricktechnik ist der Zeichentrickfilm (z.B. “Der kleine Eisbär”). Hier werden alle einzelnen Figuren, Hintergründe und deren Bewegungen gezeichnet. Die ersten Filme dieser Art entstanden Anfang des 20. Jahrhunderts. Bild für Bild wurde auf einen Rohfilm gezeichnet und auf einem Tricktisch aufgenommen. Für eine Minute Trickfilm mit besonders flüssigen Bewegungen sind 1440 Aufnahmen erforderlich. Heute erstellt man solche Filme mit dem Computer.

Da ein solcher Film sehr zeit- und arbeitsintensiv ist, sollte die Produktion nur von zeichenbegeisterten und ausdauernden Filmern umgesetzt werden. Deshalb ist Anfängern von dieser Technik eher abzuraten.

2D-Animationstechnik: LEGETRICK

Die einfachste Technik, einen 2-D-Trickfilm zu erstellen, ist der Legetrick. Bei dieser Animationstechnik werden Figuren und Hintergründe flach auf eine Arbeitsfläche gelegt und von oben Bild für Bild mit einer Kamera aufgenommen. Die Produktion ist mit allen eher flachen Gegenständen möglich (z.B. Stiften, Scheren, Nudeln etc.) oder mit aus Papier, Pappe, Stoff, Folie oder ähnlichem ausgeschnittenen Figuren. Die Gegenstände werden auf Hintergründen verschoben, die entsprechend gestaltet sind. Zwischen den einzelnen Aufnahmen werden die Gegenstände oder Figuren bewegt.

> Wie einige “Spezialeffekte” mithilfe der Legetrick-Technik funktionieren, finden Sie unter Kapitel 3 ANIMATIONSBEISPIELE “Legetrick” genauestens erläutert.

1) "Du und ich" – Maria-Stemme-Berufskolleg, Bielefeld 2010 2) "Eine Nacht in der Bank" – CreativWerkstatt Herten, Herten 2012 3) " Ball Ahoi" – Städt. Jugendzentrum Schaffrath, Gelsenkirchen 2010 4) "Die neue Brille" – Martin-Luther-Schule Hamm, Hamm 2007 5) "Kevin von der Straße in die Jugendwerkstatt" – Jugendwerkstatt des Jaz gGmbh, Münster 2009 6)" Bananen Blues" – Trickfilmklasse Gabelpunkt, Wuppertal 2007

Animationstechniken

> Diese besonders gelungenen Beispielfilme mithilfe der Legetrick-Technik produziert und andere Filme finden Sie unter www.trickfilm-festival.de im Bereich Filme.

COLLAGENTECHNIK
Beim Collagentrick werden z.B. vorhandene Bilder aus Zeitschriften oder Fotos von Personen ausgeschnitten. Anschließend stellt man es Bild für Bild neu zusammen. So lassen sich sogar Filme mit Lieblingsstars (oder sogar mit sich selbst) im eigenen Umfeld realisieren.

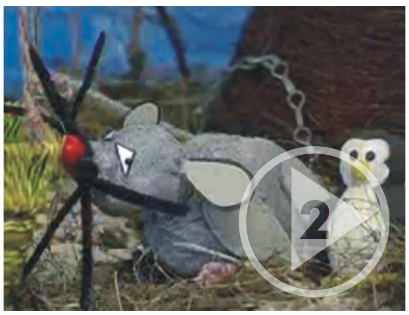
Tipp:
Um einen Legetrick zu realisieren bietet sich besonders die TRICKBOXX an. Die TRICKBOXX besteht aus einem Tricktisch mit Leuchten und einer digitalen Videokamera und kann an mehreren Stationen in NRW ausgeliehen werden. Des Weiteren bietet die filmothek der jugend NRW hierzu eine umfassende Broschüre "Die TRICKBOXX – Ein Leitfaden für die Praxis" und verschiedene Schulungen als Hilfestellung an.
Weitere Informationen finden Sie unter www.trickfilm-festival.de und auf der Internetseite der filmothek der jugend NRW unter www.filmothek-nrw.de.

3D-Animationstechnik:
PUPPENTRICK

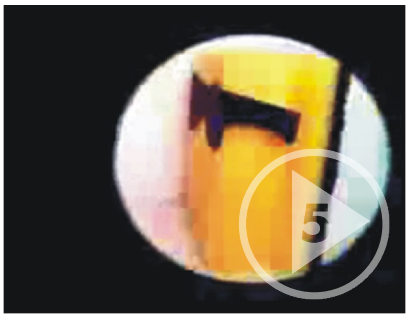
Der in Deutschland wohl bekannteste Puppentrick ist "Das Sandmännchen". Hierzu werden natürlich speziell angefertigte Puppen verwendet. Allerdings bedeutet Puppentrick nicht, dass nur mit solch angefertigten Puppen gearbeitet wird, sondern jegliche dreidimensionale Figur und jegliches Material eingesetzt werden kann. Oft wird auch mit Figuren aus Knete oder mit Spielzeugfiguren (z. B. aus Lego oder Playmobil) gearbeitet.

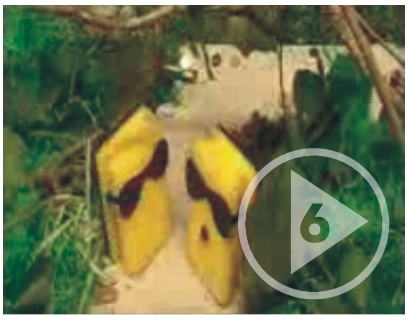
Beim Puppentrick ist es natürlich nicht notwendig, dass sich die Puppe von selbst, also ferngesteuert bewegt. Auch hier wenden die Filmemacher den Trick der Stop-Motion Technik an. Sie machen eine Einzelbildaufnahme und bewegen dann die Puppe, also verändern ihre Position minimal. Dies wird so lange wiederholt bis am Schluß die vielen einzelnen Bilder hintereinander gesetzt werden und man den Eindruck einer Bewegung gewinnt, so als wäre die Puppe magisch zum Leben erweckt worden.

Der Vorteil dieser Technik ist, dass die Puppen, Knet- oder Spielzeugfiguren oft eine eigene Beweglichkeit haben, wodurch den Filmemachern die Darstellung der verschiedenen Bewegungen erleichtert wird. Im Profibereich (z. B. beim Sandmännchen) sind die Gelenke der Puppen sehr schwergängig, damit sie die eingestellten Positionen und Posen besonders gut halten können.



Animationstechniken





1) "Die letzte Chance" – Cornelius-Burgh-Gymnasium, Erkelenz 2009 2) "Fritz und Fred" – FABIDO Kindertagesstätte am Hombruchsfeld, Dortmund 2010 3) "Die Rettung von Prinzessin Horst" – Integrative Kita Am Pappelweiher, Aachen 2011 4) "Schlaf gut, Käpt'n Knusperblut" – Integrative Kita Am Pappelweiher, Aachen 2012 5) "Geheimakte Farblos" – Städt. Jugendzentrum Gelsenkirchen, Gelsenkirchen 2011 6) "Auf dem Weg zum Superstar" – Städt. Jugendzentrum Gelsenkirchen, Gelsenkirchen 2013

> Diese besonders gelungenen Beispielfilme mithilfe der Puppentrick-Technik produziert und andere Filme finden Sie unter www.trickfilm-festival.de im Bereich Filme.

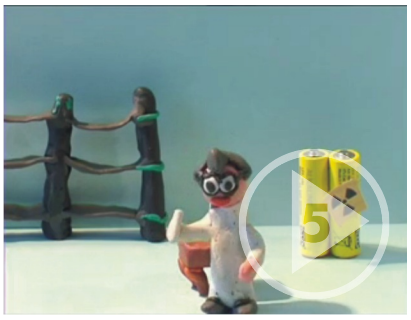
3D-Animationstechnik:
KNETANIMATION

In der Knetanimation, einer speziellen Form des Puppentrick, spielen jegliche Formen und Figuren aus Knetgummi (Plastilin) oder ähnlich modellierbaren Materialien die Hauptrolle. Die Technik ist hierbei die gleiche wie beim Puppentrick - Figuren bewegen, Einzelbildaufnahmen machen und zum Schluß alle Aufnahmen zusammenfügen.

Der wesentliche Unterschied liegt in der Formbarkeit des Materials. So ist es bei der Knetanimation gut machbar, sehr ins Detail zu gehen. Z.B. kann mit einer einzigen Figur eine realistische Mimik dargestellt werden: eine Augenbraue hochziehen oder den Mund entsprechend des gewünschten Ausdrucks modellieren.

Allerdings ist auch Vorsicht geboten, die Modellierung ist nicht nur sehr aufwendig sondern auch meist unumkehrbar. Zudem stellt sich durch die Weichheit des Materials oft das Problem der Ermüdung ein – es brechen schnell viel bewegte Körperteile ab. Deshalb wird diese Animationstechnik auch gerne nur für Filme kurzer Dauer gewählt. Im Profibereich wird jede Figur mit einem innenliegenden Drahtgestell gestützt und es werden identische Figuren mit unterschiedlichen Gesichtsausdrücken modelliert.

1) "Kibu und seine Freunde" – Kunstreich im Pott e.V., Dortmund 2014 2) "Hatschi!" – Offener Ganztag GGS St. Markus, Bedburg 2014 3) " Beam me" – Börde-Berufskolleg, Soest 2010 4) "12 Uhr Mittags" – [i:si] Kinderkanal Bennohaus, Münster 2009 5) "Day of Return" – [i:si] Kinderkanal Bennohaus Redaktionsgruppe Film Ab!, Münster 2007 6) " Frische blaue Augen" – Lüttfeld Berufskolleg Lemgo, Lemgo 2006



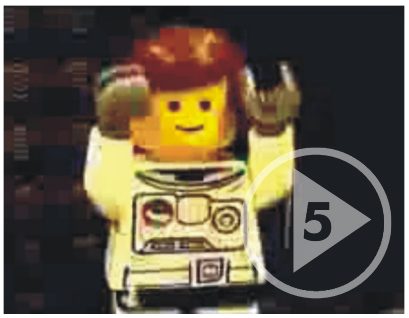
> Diese besonders gelungenen Beispielfilme mithilfe der Knetanimations-Technik produziert und andere Filme finden Sie unter www.trickfilm-festival.de im Bereich Filme.

3D-Animationstechnik:
BRICKFILM

Brickfilme sind ebenso wie Knetanimationsfilme eine Form des Puppentricks. Der Brickfilm widmet sich den Spielzeugfiguren, im speziellen den Legosteinen (Brick=Stein) und wird ebenfalls im Stop-Motion-Verfahren aufgenommen. Das Besondere bei einer Brickfilm-Produktion ist, dass man kaum Vorbereitungszeit hinsichtlich des Baus von Hintergründen und Figuren benötigt, denn Legosteine und Zubehör bieten einen riesigen Fundus für die Gestaltung von Filmkulissen.

Brickfilme fördern Kreativität, Geschicklichkeit und Erinnerungsvermögen. Der Brickfilm liefert eine gute Kombination aus Aufwand und Nutzen für flüssige Animationen – 1 Sekunde Film gleich 12 Bilder.

> Wie einige “Spezialeffekte” in der Brickfilm-Technik funktionieren, finden Sie unter Kapitel 3 ANIMATIONSBEISPIELE “Brickfilm” genauestens erläutert.



1) "Der geheinmisvolle Gulli" – U2_kulturelle Bildung im Dortmunder U, Dortmund 2014 2) "Das verrückte Rennen" – FH Münster / Kinderfilmfest, Münster 2010 3) " Affenjagd" – Kinderspielhaus Düsseldorf, Düsseldorf 2010 4) "Die Zeitreise" – Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Münster 2006 5) "Crash mit Folgen" - Stadtbibliothek Mönchengladbach, Mönchengladbach 2013 6) “ Der Häuptling" – Gymnasium Laurentianum, Warendorf 2009

Animationstechniken

> Diese besonders gelungenen Beispielfilme in der Brickfilm-Technik produziert und andere Filme finden Sie unter www.trickfilm-festival.de im Bereich Filme.

Tipp:

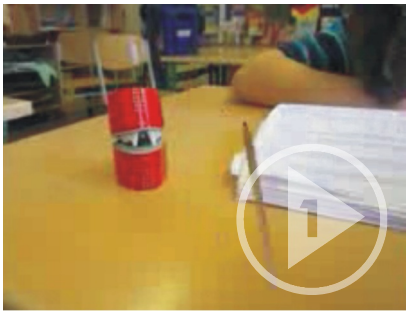
Die filmothek der jugend NRW bietet den Workshop "Die wunderbare Welt des Brickfilms – Trickfilme mit Lego und Co." an. Es werden grundlegende Fertigkeiten zur Produktion von Trickfilmen aber auch spezielle Produktionstipps der Brickfilm-Technik gezeigt.
Weitere Informationen finden Sie unter www.filmothek-nrw.de oder können persönlich bei der filmothek der jugend NRW abgefragt werden.

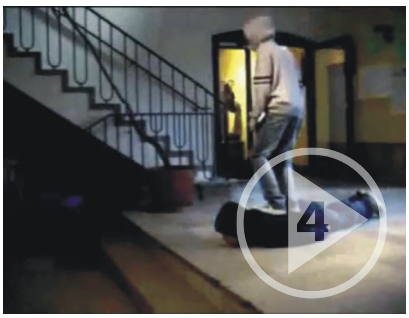
Animation von Schauspielern und/oder Gegenständen: PIXILATION

Die Animation von Schauspielern und/oder Gegenständen nennt man Pixilation. Hierbei werden Bewegungen nicht in Echtzeit abfotografiert und bei der Wiedergabe in der gleichen Zeitspanne abgespielt wie bei Filmaufnahmen, sondern jedes einzelne Bild wird bewusst gestaltet (animiert).

Der Begriff Pixilation wurde wahrscheinlich von Norman McLaren geprägt, der diese Technik in seinem oscarprämierten Film Neighbours (1952) einsetzte. Das Wort basiert auf dem englischen Begriff pixilated – leicht verrückt, skurril, exzentrisch und spielt auf die zappeligen, verrückten Bewegungen an, die bei dieser Technik entstehen.

Die Bewegungen von Personen erhalten durch Pixilation den leicht stockenden Charakter von Figuren in einem Stop-Motion-Film. Zudem werden verschiedene Effekte möglich. Gegenstände und Personen können im Bild auftauchen und verschwinden. Wenn eine Person sich zwischen zwei Bildern je einen Schritt nach vorne bewegt, für das Bild selbst aber still steht, erhält man im Film den Eindruck, sie würde über den Boden rutschen ohne die Füße zu bewegen. Wenn eine Person im Moment des Bildschießens jedes mal in die Luft springt, wirkt es im Film, als würde sie fliegen.





Animationstechniken

1) "Der Anspitzer" – Paul-Dohrmann-Schule, Bochum 2012 2) "Manchmal" – Offener Ganztag GGS St. Markus, Bedburg 2013 3) "Hexenstunde" – Gymnasium Bayreuther Straße, Wuppertal 2009 4) "Human Skateboard" – Geschwister Scholl Haus, Neuss 2009 5) "Einrichtung" – Berufskolleg Bachstraße, Düsseldorf 2011 6)"Die Bommelfabrik" – Private Produktion / Kindergarten, Erwitte 2011

> Diese besonders gelungenen Beispielfilme mithilfe der Pixilations-Technik produziert und andere Filme finden Sie unter www.trickfilm-festival.de im Bereich Filme.

> Wie einige "Spezialeffekte" mithilfe der Pixilations-Technik funktionieren, finden Sie unter Kapitel 3 ANIMATIONSBEISPIELE "Pixilation" genauestens erläutert.

Tipp:

Die Workshop "Pixilation" verrät, wie man beeindruckende Animationen mit Menschen und/ oder Gegenständen produziert. Neben einer technischen Einführung werden auch Tipps und Tricks für die Umsetzung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen vermittelt.
Weitere Informationen finden Sie unter www.filmothek-nrw.de oder können persönlich bei der filmothek der jugend NRW abgefragt werden.

Sonstige Animationstechniken:
SAND- (SALZ-) ANIMATION

Für die Sandanimation benötigt man einen hinterleuchteten Plexiglasboden und wie der Name schon sagt Sand.

Die Leuchttischfläche erscheint bei der richtigen (Über-)Belichtung weiss, was einen schönen Kontrast zum darauf gestreuten, schwarz erscheinenden Sand bietet. Bild für Bild können nun Welten entstehen, abstrakt oder gegenständlich, mit langsamer Weiterentwicklung oder crescendo-artigen, äußerst verschiedenen Einzelbildern (von denen das ein oder andere immer einmal häufiger fotografiert werden sollte, um dem Betrachter etwas Ruhe zu gönnen). Wachsende Blumen, morphende Figuren und auch zeichentrickartige Sequenzen sind möglich. Das vielleicht schönste an dieser Animationsart ist jedoch der meditative Effekt.

Für die Salzanimation benutzt man anstelle des Leuchttisches und des Sandes eine schwarze Pappe und Salz.

1) "A.I.D. Sand ART" – Gymnasium Bayreuther Straße, Wuppertal 2007 2) "Sandanimation" – filmothek der jugend nrw e.V., Movie Park Germany 2011 3) " Salz lebt" – Jugend Kunstschule Iserlohn, Iserlohn 2011

> Diese besonders gelungenen Beispielfilme mithilfe der Sand- (Salz-) -Animationstechnik produziert und andere Filme finden Sie unter www.trickfilm-festival.de im Bereich Filme.

Tipp:

Um eine Sandanimation zu Realisieren, stellt die filmothek der jugend NRW eine Trickboxx mit hinterleuchtetem Plexiglasboden zur Verfügung.

Sonstige Animationstechniken:
LICHT- ODER LEUCHTSTREIFENANIMATION

Für diese Methode benötigt man lediglich eine relativ schwache Lichtsituation (im Inneren eines Gebäudes, am Abend, in der Nacht) und künstliche Lichtquellen (Taschenlampe, Handy, Wunderkerze). Was man von Silvesterfotos kennt (ich schreibe meinen Namen mit der Wunderkerze), bei denen durch Langzeitbelichtung Lichtstreifen in der Dunkelheit entstehen, setzten die Lichtanimationsfilmer in vielen, vielen Einzelfotos zu einem Film um. So kann aus einem umherirrenden Punkt (Lichtquelle wird ruhig gehalten) ein Kreis entstehen, daraus ein Herz, und so weiter. Auch das Aneinanderreihen verschiedenster "Leuchtstreifengemälde" erzielt einen schönen künstlerischen Effekt. Kommen dann noch viele Menschen zusammen, die gemeinsam malen, entstehen wahre Licht-Sinfonien, die mit passender Musik untermalt, mitzureißen wissen.

Tipp:

Die filmothek der jugend NRW bietet den Workshop “Malen mit Sand, Salz und Licht” an. Sand oder Salz werden genutzt, um Bilder mittels "Morphing" ineinander zu verschmelzen. Mit Taschenlampen oder bunten LED-Leuchten und langer Belichtungszeit entstehen Bilder aus Licht. Technische und praktische Tipps werden in diesem Workshop vermittelt und direkt umgesetzt.
Weitere Informationen finden Sie unter www.filmothek-nrw.de oder können persönlich bei der filmothek der jugend NRW abgefragt werden.

Sonstige Animationstechniken:

Auf meist besonders kreative Weise werden manchmal auch die beschriebenen Animationstechniken vermischt, um die darzustellenden Situationen und Geschichten bestmöglich umzusetzen.

1) "Der kleine König hat eine Sehnsucht” – Integrative Kita Am Pappelweiher, Aachen 2013 2) "Meine umgekippte Welt” – SK Stiftung Kultur, Köln 2011 3) " Wie zwei Brüder den Faden verlieren” – Private Produktion, Mannheim 2011

> Diese besonders gelungenen Beispielfilme in verschiedenen Animationstechniken produziert und andere Filme finden Sie unter www.trickfilm-festival.de im Bereich Filme.

Tipp:

Die filmothek der jugend NRW bietet den Workshop “Prinzessin Horst und Kleiner König – erprobte Konzepte aus der Trickfilmarbeit mit Kindern” an. Anhand vom Referenten Frank Petersen produzierten Filmen, die mit verschiedenen Techniken, unter sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielsetzungen entstanden sind, wird deutlich, wie individuell ein Trickfilmprojekt gestaltet und genutzt werden kann.
Weitere Informationen finden Sie unter www.filmothek-nrw.de oder können persönlich bei der filmothek der jugend NRW abgefragt werden.